

Vereinigtes Königreich

Erklärung des Vereinigten Königreichs

Jahrestagung der EBWE Dokument BG29/2020

1. Das Vereinigte Königreich begrüßt die Gouverneure herzlich zu dieser Jahrestagung in London und dankt dem Management für die immensen Anstrengungen, die sie ermöglicht haben. Diese Jahrestagung ist die erste virtuelle in der Geschichte der EBWE und gleichzeitig die letzte Londoner Jahrestagung vor dem Umzug in den neuen Hauptsitz der EBWE im Geschäftszentrum Canary Wharf.
2. Die EBWE ist eine starke globale Institution mit einer maßgebenden Rolle im Rahmen der internationalen Finanzarchitektur und sie stellt immer wieder die großen Vorteile einer internationalen Beteiligung und multilateralen Zusammenarbeit unter Beweis. Das Mandat der EBWE zur Unterstützung des Übergangs auf Mehrparteiendemokratie, Pluralismus und offene Marktwirtschaften bleibt heute so wesentlich wie zur Zeit ihrer Gründung und verleiht der Bank im internationalen System eine so einzigartige Stellung.
3. Das Vereinigte Königreich gratuliert der EBWE zu den ansehnlichen Ergebnissen, die 2109 erzielt wurden: 10 Milliarden € an Investitionen, 46 % grüne Investitionen und ein Gewinn in Höhe von 1,4 Milliarden €, und bei all dem konnte sie ihr AAA-Rating und ihre solide Kapitalbasis bewahren. Auf diesem starken Fundament konnte die EBWE die finanziellen Konsequenzen der globalen Coronavirus-Krise abfedern und in robuster Weise auf die Herausforderung antworten, wie den Einsatzländern in beispiellosen Zeiten zu helfen sei. Belege dafür sind die zügige Bereitstellung des Solidaritätspakets in Höhe von 2,1 Milliarden €, die in diesem Jahr bereits getätigten Investitionen von 7 Milliarden € und dass die EBWE auf dem besten Wege ist, 2020 Investitionen in Rekordhöhe zu liefern. Wir möchten allen Mitarbeitern der EBWE unseren aufrichtigen Dank für ihren herausragenden Einsatz aussprechen. Sie haben damit gezeigt, dass sie ihre Arbeit selbst unter schwierigsten Umständen leisten können. Mit diesem Einsatz erweist sich, dass die EBWE jetzt, beinahe dreißig Jahre nach ihrer Gründung und wo sie in vielen neuen Ländern tätig ist, höchst relevant bleibt und ihre Unterstützung für die Einsatzländer so wichtig wie eh und je ist.
4. Das Vereinigte Königreich hegt große Zuversicht in die Zukunft der EBWE und spricht sich nachdrücklich für den geplanten fünfjährigen Strategie- und Kapitalrahmen (SCF) für 2021 - 2025 aus. Der SCF gibt einen klaren Ausblick für die nächsten 5 Jahre der EBWE, in deren Verlauf die Bank sich allmählich von der Unterstützung der Krisenbewältigung in den Einsatzländern auf die Förderung einer grünen, inklusiven und widerstandsfähigen Konjunkturbelebung verlegt.

5. Im ersten Jahr des SCF wird das Vereinigte Königreich gemeinsam mit Italien die COP26 ausrichten. Nachdem sich das Übereinkommen von Paris im Dezember diesen Jahres zum fünften Mal jährt, wird dies ein Meilenstein sein: hier kann der Anstoß für mehr Ehrgeiz bei der Entwicklung einer globalen Antwort auf die enormen durch den weltweiten Klimanotstand bedingten Herausforderungen gegeben werden. Wir erwarten, dass sich die EBWE der Herausforderung stellt und die Gestaltung einer ehrgeizigen Klimaschutzagenda für die multilateralen Entwicklungsbanken (MDB) maßgeblich mitprägt. In diesem Kontext begrüßen wir das Konzept des „Grüenschwens“ aus dem SCF und auch die neue Klimastrategie der EBWE. Unser besonderer Beifall gilt der Selbstverpflichtung der Bank auf ein Ziel von 50% bei der „Green Economy“-Transformation bis 2025, ihrer Ambition zur Ausweitung von Investitionen zugunsten der Klimaanpassung, der Widerstandsfähigkeit und der natürlichen Umwelt und dem Versprechen einer vollständigen Angleichung ihrer Tätigkeit an die Zusagen von Paris. Hier hoffen wir, dass wir uns noch vor der Zwischenüberprüfung des SCF 2020 auf eine Frist dafür verständigen können. Wir weisen besonders darauf hin, wie wichtig es ist, dass bestehende Klimaschutzziele trotz der Herausforderungen dieses Jahres erfüllt werden.
6. Als strategische Prioritäten der Bank im ganzen Verlauf des SCF sehen wir die Unterstützung bestehender Einsatzländer bei einer grünen, inklusiven und widerstandsfähigen Erholung von der Pandemie sowie die Umsetzung der Ziele für die nachhaltige Entwicklung (SDG). Wir befürworten die Zusage aus dem SCF zur Intensivierung sowohl der Investitionen als auch des politischen Dialogs in Einsatzländern mit weniger weit vorangeschrittener Transformation, vor allem in den frühen Transformationsländern (ETC), auf dem westlichen Balkan und im südlichen und östlichen Mittelmeerraum (SEMED). Wir fordern die Bank dazu auf, ehrgeizige Ziele für die Transformation vorzugeben und sich weiter auf hochwertige Projekte von maximaler Additionalität zu konzentrieren, mit deren Hilfe die größten Transformationsrückstände behoben werden. Längerfristig erhoffen wir uns auch weiterhin, dass fortgeschrittene Transformationsländer von der Förderung durch die EBWE graduieren und begrüßen das Engagement für die Entwicklung eines verbesserten Ansatzes für die Zeit nach der Graduierung zu ihrer Unterstützung.
7. Wir befürworten die feste Entschlossenheit, die aus dem SCF spricht, die privatwirtschaftliche Orientierung der Bank aufrecht zu erhalten, die Inklusion zu unterstützen sowie für Chancengleichheit für benachteiligte Gruppen zu sorgen, und hier vor allem das fortgesetzte Engagement für die Einbeziehung von Gleichstellungsbelangen in das Geschäft der EBWE. Im Kontext der Coronavirus-Krise sieht das Vereinigte Königreich eine Priorität für die EBWE darin,

die Schaffung nachhaltiger Beschäftigungsmöglichkeiten in ihren Einsatzländern stärker in den Vordergrund zu rücken.

8. Wir bleiben davon überzeugt, dass über die aktuellen Einsatzländer hinaus wesentliche Möglichkeiten zu einem weiteren Engagement im Nahen Osten und in Afrika bestehen. Die EBWE hat bereits gezeigt, dass sie in der Region positive Wirkung erzielen kann und wir unterstützen die Ambition, die Tätigkeit in Algerien noch im Verlauf dieses SCF aufzunehmen. Wir pflichten der Zielvorstellung der Bank bei, die Erweiterung auf verbleibende Länder im SEMED-Raum zu vollziehen (einschließlich des Irak), wenn die politischen Voraussetzungen erfüllt sind. Im Hinblick darauf begrüßen und unterstützen wir den Aufnahmeantrag des Irak auf Mitgliedschaft in der EBWE. Weiter hoffen wir, dass die EBWE ihren Sachverstand in der gesamten Region einbringen kann, damit die Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich in gemeinsamen Schwerpunktbereichen gestärkt werden kann, und damit für ein reaktionsschnelles Engagement, eine hochwertige Realisierung von Programmen und gute Berichterstattung sowie eine wirksame Koordinierung zwischen allen beteiligten Kreisen gesorgt ist.
9. Wir begrüßen das Engagement für die Fortsetzung der Gespräche und eine sorgfältige Prüfung der Erweiterung der Geschäftstätigkeit über das gegenwärtige geographische Mandat der Bank hinaus auf ausgewählte Länder in Subsahara-Afrika. Bei jeglicher Erweiterung sollten die komparativen Vorteile der EBWE genutzt werden, besonders ihre Verbindung aus privatwirtschaftlichem Fokus und dem politischen Dialog mit der öffentlichen Hand. Bei der Betrachtung der Argumente für eine geographische Expansion erwartet das Vereinigte Königreich von der EBWE den Nachweis, dass sie in einem immer komplexeren System aus multilateralen Entwicklungsakteuren echten Wert schöpfen und Doppelungen vermeiden kann. Spezifisch sollte die EBWE ihr Angebot im Vergleich zu bestehenden Akteuren wie der Afrikanischen Entwicklungsbank und der Weltbankgruppe in ganzem Umfang prüfen und erwägen, wie eine koordinierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ihnen erfolgen soll, damit die Wirkung vor Ort maximiert wird.
10. Wir bestehen darauf, dass sich die Bank über den nächsten SCF-Zeitraum hinweg stärker auf die Erfüllung der Grundsätze aus Artikel 1 seitens der Empfängerländer hin orientiert. Wir vertrauen darauf, dass die Bank immer bestrebt sein wird, mehr Unterstützung zu leisten, je stärker sich die Länder an diese Grundsätze anlehnen. Wir rufen die EBWE dazu auf, sich nicht zu scheuen, ihre Tätigkeiten einzuschränken oder gar zu suspendieren, sollten diese Grundsätze von Seiten der Länder verletzt werden.

11. Der Umsetzung dieses ehrgeizigen SCF in die Tat wird ein maßgebliches Programm zum IT-Ausbau bei der EBWE sowie für Investitionen in die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter zugrunde liegen. Gleichzeitig ist eine Verbesserung des Ergebnisrahmens der Bank zugesagt. Wir meinen, dass die EBWE als multilaterale Entwicklungsbank mit guten Leistungen, deren Darlehen nicht zu Vorzugsbedingungen vergeben werden und die keine regelmäßigen Auffüllungen verlangt, nach wie vor ein ausgezeichnetes Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet, was die Beteiligung des Vereinigten Königreichs betrifft. Dessen ungeachtet muss die EBWE dafür sorgen, dass ihr Finanzmanagement robust und ihr langjähriges AAA-Rating erhalten bleibt.

12. Das Vereinigte Königreich steht fest hinter der EBWE und ihrem Mandat und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den anderen Anteilseignern, dem neuen Präsidenten oder der neuen Präsidentin und dem Management an der Umsetzung des SCF in einem so wechselhaften globalen Kontext. Auch möchten wir Sir Suma Chakrabarti für seine Führung im Verlauf von 8 erfolgreichen Jahren als Präsident danken, und Jürgen Rigtterink dafür, dass er die Verantwortung für die Bank als Interims-Präsident übernommen hat. Das Vereinigte Königreich ist extrem stolz darauf, das Land zu sein, wo die EBWE niedergelassen ist. Wir sind uns sicher, dass die Bank ihre ehrgeizigen Zielvorgaben erfüllen und ihre Wirkung in ihren Einsatzländern steigern wird. Talent, Expertise und Kapital stehen ihr alle in London und im Vereinigten Königreich zur Verfügung und werden das Ihre dazu tun.